

chaOSzeitung

Die Zeitung gegen chaotische Zustände

- Ausgabe Nr. 12 - 7. Juni 2011 -



Wem dient das Schulsystem?

Kennst Du das nicht auch?

Früh um 7 Uhr klingelt Dein Wecker und Du quälst Dich in die Schule, um dann Stundenlang in **überfüllten Klassen samt überforderten LehrerInnen** dem Leistungsdruck standzuhalten. Du musst Dir sofort jedes Thema merken und am Besten für immer behalten.

Nach der Schule geht der Stress weiter: Hausaufgaben machen und für Tests büffeln. Das ist ja auch notwendig, um nicht „später Hartz 4 zu bekommen“, wie Dir die LehrerInnen immerzu einreden wollen. Stattdessen darfst Du Dir hier **Leih- und Zeitarbeitsverträge** sichern. Herzlichen Dank auch!

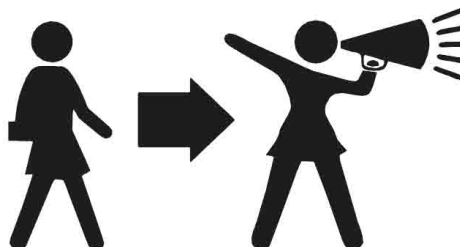
Die Unterrichtspläne rufen bei den Meißten Widerwillen, Stress und Frust hervor. Zu oft bleibt wenig Zeit für die Weiterbildung eigener Talente oder Interessen. Stattdessen setzen wir uns mit Themen auseinander, die wir uns nicht ausgesucht haben. Obwohl wir angeblich zu mündigen BürgerInnen erzogen werden, macht uns der Lehrplan unmündig.

Gegliedertes Schulsystem

Die Konkurrenz um Jobs, Studienplätze und Noten verschärft sich.

An Sekundarschulen hat fast keine/r mehr eine gute Perspektive, da unser Schulsystem so funktioniert, dass ein Aufstieg von einer Sekundarschule (7-10 Klasse, MSA) zu einem Gymnasium oder einer Uni sehr schwierig ist. SchülerInnen mit einem MSA bleibt oft nur eine Alternative: Eine Zukunft als billig-ausgebeutete LohnarbeiterInnen.

Dies ist alles nur möglich, weil wir in Berlin nach der Grundschule in Sekundarschulen oder Gymnasien aufgeteilt werden. Dabei sind die SchülerInnen zwischen 8 und 12 Jahre alt und haben kein Mitentscheidungsrecht. Das Ergebnis dieser Teilung ist oft vom



Einkommen der Familie abhängig. Die Zahlen der PISA-Studie belegen, dass die soziale Schicht und oft der Migrationshintergrund, entscheidenden Einfluss auf die Bildung haben.

Bildung im Kapitalismus

Auch am OSZ sehen wir, dass die Schulpolitik zu Lasten von SchülerInnen und LehrerInnen geht. Und warum das Ganze?

Das Bildungssystem ist nicht von der Gesellschaft zu trennen. Wir leben in einer kapitalistischen Gesellschaft, wo die große Mehrheit arbeitet, um **Profite für eine kleine Minderheit** zu schaffen.

Der Kapitalismus braucht deswegen Lernfabriken, in denen wir auf den Arbeitsmarkt „vorbereitet“ werden – das heißt, dass wir zu **unterwürfigen ArbeiterInnen** geformt werden. Dazu werden wir von klein auf zu Leistungs- und Konkurrenzdenken erzogen. Das ist auch der Grund, warum das Schulsystem selektiert.

Wir sollen den Stoff unhinterfragt auswendig lernen, damit wir uns auch keine kritische Meinung zu diversen Themen bilden können. Denn LehrerInnen sind vom Staat vertraglich dazu verpflichtet, sich nach dem von oben vorgegebenen Lehrplan zu richten und alle an der „kurzen Leine“ zu halten, die sich dagegen aussprechen.

Deswegen sollte Kritik am Schulsystem immer eine Kritik am kapitalistischen System sein. Deswegen sollten wir uns selbst bilden, damit wir dieses System überwinden können!

Auf zum Schulstreik!

Diesen Donnerstag
9. Juni, 12.30 Uhr,

Rosa-Luxemburg-Platz

Es ist wieder soweit: **Schulstreik!** Die Gewerkschaft der LehrerInnen (GEW) ruft zur Demonstration gegen die Überlastung der LehrerInnen an Berliner Schulen auf. **Diesmal schließen sich die SchülerInnen ihren LehrerInnen an.**

Zusammen gehen sie gegen die schlechten Bedingungen an den Schulen auf die Straße. Bei den Schulstreiks der letzten Jahre sind die gemeinsamen Demos nicht wirklich gelungen – diesmal sollten wir die Chance nutzen, um gemeinsam ein klares Zeichen zu setzen!

Beim letzten LehrerInnenstreik im April sind **6.000 LehrerInnen** trotz enormer Drohungen vom Bildungssenator Zöllner auf die Straße gegangen. Jetzt sollten sie diesen Erfolg fortsetzen. Gegen die Versuche der Schulleitung, des Senats oder mancher LehrerInnen, uns vom Streiken und Demonstrieren abzuhalten, sollten wir uns daran erinnern, dass im Grundgesetz die Meinungs- und Versammlungsfreiheit festgeschrieben ist.

An mehreren Schulen haben sich bereits SchülerInnen in Streikkomitees zusammengeschlossen. Diese SchülerInnen schließen sich am Donnerstag, der Demo am Rosa-Luxemburg-Platz an.

Kommt und schließt Euch ihnen an, um gemeinsam Druck für bessere Bildung zu machen!

- chaOSzeitung - Ausgabe Nr. 12 - 7. Juni 2011 - - die Zeitung gegen chaotische Zustände -

Na, wieder umsonst gesaut? 110 - doch Keiner geht ran

Wenn schon Sauna, dann doch bitte professionell. Die schade-die-Fenster-sind- kaputt-Sommer-Sauna ist eine dreiste Zumutung. **Jeden Sommer** werden wir gezwungen unter diesen Umständen zu arbeiten! Seit es die Schule gibt, sind die Fenster kaputt. Wahrscheinlich ist das Gerücht, dass bald was gemacht wird, genauso alt.

Es ist wie immer: Auf einen Messias zu warten bringt nichts, man muss selbst ran! Gegen die Zustände im Bildungswesen sollten wir am Donnerstag zahlreich demonstrieren! Gegen das Fensterproblem können wir hier **eine Kampagne organisieren!** Nicht jammern, anpacken! Meldet Euch bei **Zwangs-Sauna@gmx.de**

Jugendproteste in Spanien



Seit dem 15. Mai gehen **Zehntausende Menschen** in Spanien auf die Straße. Sie fordern „echte Demokratie jetzt!“ und kritisieren korrupte PolitikerInnen.

Der Hintergrund ist die Jugendarbeitslosigkeit von fast 50% – und wer einen Job hat, bekommt meistens lediglich 600€ im Monat auf Zeit. Dazu gibt es überall Wohnungsmangel. Aber nicht nur Jugendliche sondern auch ArbeiterInnen und RentnerInnen sind bei den Protesten zu sehen. Die Bilder aus Spanien erinnern an die **Aufstände in der arabischen Welt.**

Auch in Berlin gab es schon Proteste von jungen SpanierInnen. Unterstützen wir diese Proteste – in der Hoffnung, dass eine solche Bewegung auch in Deutschland entsteht!

Ende Juni werden wir eine **Diskussionsveranstaltung** dazu bieten. Alle Infos auf revolution.de.com

Am 14. Mai demonstrieren **150 Neo-Nazis in Kreuzberg.** Polizei war natürlich vor Ort. Doch die sah weg, als dutzende Nazis PassantInnen und GegendemonstrantInnen brutal angriffen. Die viel zu späten Verhaftungen hielten nur bis Sonntag. Dann war auch der letzte Nazi wieder frei.

Streik im Krankenhaus

Am 2. Mai streikten tausende Angestellte der Berliner Charité.

Doch als der Streik gerade an Fahrt aufnahm, gingen die **GewerkschaftsbürokratInnen** sofort auf ein schwaches Angebot der Charité-Leitung ein. So „pausierten“ sie den Streik. Zuvor waren viele KollegInnen in Kampfeslaune. Danach war eine neue Mobilisierung jedoch schwer. So wurde am 25. Mai das **magere Verhandlungsergebnis kampflos akzeptiert.**

So viel Freiraum...

HIER IST NOCH
PLATZ FÜR
!DEINEN ARTIKEL!



Dies ist auch Dein Flugblatt!

Es soll auch Dir möglich machen, Dich besser mit den OSZlerInnen auszutauschen.

Du kennst die chaotischen Zustände und die Missstände am OSZ - teile sie den Anderen mit! Diese Probleme sollten von allen SchülerInnen diskutiert werden. Nur wenn wir uns organisieren, können wir die Probleme anpacken.

Das können wir nicht irgendwelchen Leuten in irgendwelchen Positionen überlassen, sondern müssen uns selbst darum kümmern. AktivistInnen und FreundInnen von RIO

RIO Revolutionäre
Internationalistische
Organisation

☒ BERLINER WAHLEN

Im September wird in Berlin gewählt. Fünf große Parteien (SPD, Linkspartei, Grüne, CDU und FDP) wollen Deine Stimme haben. In jeder Ausgabe der chaOSzeitung werden wir uns mit einer dieser Parteien auseinandersetzen.

Bündnis'90/Die Grünen

Die Grünen kamen aus den radikalen StudentInnenbewegungen der '68er. Diese waren von pazifistischen und anti-autoritären Idealen geleitet. Als der Protest auf der Straße scheiterte, zogen sie in die Parlamente. Die Ideale mussten jedoch draußen bleiben:

Ob Kosovo oder Afghanistan, die Grünen erklärten sich für jeden Angriffskrieg bereit. Völkerrechte blieben dabei außen vor. Ebenso die eigene Bevölkerung: Hartz IV ist eine der „grünen Reformen“.

Und die namensgebende Umweltfrage? Als die Grünen selbst in der Regierung saßen, verlängerten sie die Laufzeiten der AKWs. In Hamburg bauen sie ein neues Kohlekraftwerk.

Ihren Namen verdienen „Die Grünen“ wohl noch weniger, als unsere Stimmen...

schreiben deshalb dieses regelmäßige Flugblatt. Wir denken, dass die Marktwirtschaft (der Kapitalismus) die Umwelt zerstört, Rassismus und Nationalismus stärkt und uns zu SklavInnen von Unternehmen macht, die uns zu möglichst niedrigen Löhnen möglichst lange schufteten lassen. Nicht die Bedürfnisse von Allen, sondern Cash für die Unternehmen ist das Gebot, nach dem hier alles funktioniert. Dagegen hilft es nur, sich zu organisieren. Die chaOSzeitung soll einen Beitrag dazu leisten - hilf mit!

Sprich uns an oder schreib an:

info@revolution.de.com